



Hallo Schachfreunde!

Zu Beginn zwei Sprüche:

**Wer lachen kann, ist besser dran.**

**Wer über sich selbst lachen kann, hört nie auf, sich zu amüsieren.**

In diesem Sinn sind die folgenden Zeilen zu verstehen. Wer über seinen Verriss sauer ist,

möge das dem Autor dieser Zeilen nicht allzu lange nachtragen.

Wer nicht verrissen wurde, kommt wahrscheinlich zu wenig oft zum Schachspielen.

Viel Spaß!

Lois Grundner

## YOKOZUNASCHACH

Dank unseres sparsam freudigen Kassiers konnte ein eigenes Schachspiel kreiert und auf den Markt gebracht werden. Als Offiziere fungieren dabei unsere Yokozunas, die Spieler der Senoplast-Mannschaft dienen leider nur als Bauern. Vertrieb über den Vereinskassier Gü, bei der Mittersiller Sparkasse oder im Gasthaus „Zum fidelen Hahn“. Über den Preis dieser exklusiven Ausgabe schweigt man sich noch aus.



### WIDERRUF

Prof. Mag. Tuss fordert folgende Richtigstellung, zu deren Veröffentlichung wir verpflichtet sind:

*„Es entspricht nicht den Tatsachen, dass ich einen Tanzkurs besuche, damit ich nicht zum Schachabend nach Uttendorf fahren muss. Vielmehr will meine Frau, dass ich einen Tanzkurs besuche, um nicht zum Schachabend nach Uttendorf fahren zu können.“*

# Der Schachvogel

## Neue Vogelart im Pinzgau entdeckt

Ornithologen im Pinzgau haben Hochsaison. Im Raum Uttendorf entdeckten sie eine neue spechtähnliche Vogelart, die wegen ihrer Kopf- und Schwanzfedern „Schachvogel“ (*Picus scaccus*) getauft wurde.

Der Vogel kommt in völlig unterschiedlichen Größen vor und bringt bei seinem Gesang sehr viele verschiedene Laute hervor, wovon man die meisten als disharmonisch bezeichnen kann. Völlig typisch für ihn ist hingegen der Ruf „schaaa-duuub-dub-dub-dub“, der laut und flötend klingt.

Das Hauptbrutgebiet ist im östlichen Dorfzentrum Uttendorfs rund um den Tischlerwirt zu finden. Von hier aus unternimmt der Schachvogel Streifzüge. Solche wurden vereinzelt schon bis Saalfelden, ja sogar bis Salzburg und in die westliche Steiermark beobachtet.

Auffallend sind zwei Dinge:

- zum einen der Spieltrieb, den diese Vögel entwickeln. Dabei schieben sie gesammelte Holz- und Plastikstückchen scheinbar völlig sinnlos umher.

- Zum anderen ist ihr forderndes und überhaupt nicht scheues Verhalten gegenüber dem Personal des Tischlerwirts etwas ganz Besonderes. Hier betteln die Tiere zum Gaudium der Gäste pausenlos um Nahrung in fester und flüssiger Form.

Das Brutverhalten des Schachvogels ist noch nicht erforscht, doch scheint mancher Nachwuchs trotz aller Bemühungen der Alten das Klötzchenschieben nicht erlernen zu wollen.

Die Vögel halten sich meist in Schwärmen auf. Dabei wird eine starke Hierarchie beobachtet. Die geschickteren Klötzchenschieber scheinen in der Rangfolge höher zu stehen.



## BILDER OHNE WORTE



Wenn man diese Bilder unseres Altobmannes Erwin Müllauer so ansieht, drängen sich schon einige Fragen auf:

- ⇒ Hat der Mann wirklich so viel Charme oder sind die Damen zu einem alten Herrn einfach höflich?
- ⇒ Spielt Erwin in letzter Zeit so unkonzentriert, weil er mit den Gedanken immer irgendwo anders ist?
- ⇒ Kann sich ein Betrieb das leisten, wenn seine Damen offensichtlich vom Arbeiten abgehalten werden?

### **NEUERÖFFNUNG \* NEUERÖFFNUNG \* NEUERÖFFNUNG \* NEUERÖFFNUNG \* NEUERÖFFNUNG**

Unserem Schachfreund Markus Grießer ist das bloße Verkaufen von Mode zu wenig geworden. Er entdeckte eine Marktlücke und gründete in Mittersill ein eigenes Institut für Mode- und Farbberatung.

Als ersten Kunden konnte er den Neukirchner Schachfreund Walter Scharler begrüßen. Die Auswirkungen der Mode- und Farbberatung wird man an Walters nächstem Auftritt beim ASK in Salzburg bewundern können.

Dem Mode- und Farbberatungsinstitut Grießer wünschen wir gute Geschäftserfolge!

## Herberts Riecher



Unsere steirische Eiche trug in früheren Zeiten beim Spiel seine Nase deutlich höher. In letzter Zeit fällt Herberts gebückte Stellung auf, wodurch sein werter Riechzapfen näher am Brett ist. Warum sitzt er so?

Lösungsmöglichkeiten:

- 1) Er kann die Gefahren am Brett förmlich riechen. Und da er halt auch schon in die Jahre kommt, wird sein Geruchssinn schlechter – also muss er mit der Nase näher zum Brett.
- 2) Er betreibt eine Aromatherapie (siehe Werbung), die seinen Geist beflügelt. Hoffentlich fällt diese nicht unter die Dopingbestimmungen des ÖSB und der FIDE.
- 3) Sein Stützapparat ist durch dauerndes Schleppen von Kernöl- und Hopfensaft-Flaschen schon sehr mitgenommen, weswegen er diese entspannte und devote Haltung einnimmt.

### Gampis Hopfentropfen

„Gampis Hopfentropfen“ ® beflügeln den Geist bei Gedächtnisleistungen. Ein altes steirisches Hausmittel, seit Jahrzehnten tausendfach bewährt!

Z. B. während Schachpartien unauffällig als Schluck- oder Aromatherapie anzuwenden, sei es als Eintropfung in Colaflaschen oder als Auftrag auf die nackten Unterarme.

Vertrieb: Irdninger Aromatherapie

### Yartsa Gunbu – Privatimport

Dem chinesisch-tibetanischen Raupenpilz Yartsa Gunbu, auch „Pilz des Lebens“ genannt, werden wahre Wunder nachgesagt: Er gilt als exzellentes Heilmittel, vor allem für ältere Menschen und auch als Aphrodisiakum.

Yartsa Gunbu können Sie jetzt preisgünstigst im Pinzgau bei Doppler-Importe, Saalfelden-Katmandu, erwerben.



## Kaffee als Gehirndoping?

An der Mainzer Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie findet momentan eine Versuchsreihe statt, bei der untersucht werden soll, ob Kaffee als Hirndoping wirkt.

Dazu kann unser Klub drei wertvolle Erfahrungen beisteuern:



1) Wir haben einige Spieler, die immer und viel Kaffee trinken – und auch nicht besser werden.

2) Interessanterweise haben wir auch Spieler, die keinen Kaffee trinken, sich stattdessen während der Partie mit Bier laben – und tolle Partien hervorzaubern.

3) Wir haben aber auch einen Spieler im Klub, der alle Getränke bunt gemischt zu sich nimmt inkl. Zuführung von Feststoffen (siehe Bild!) – und bei dem geht momentan gar nichts!

## Neue Ratschläge unseres Mentalcoaches Omsa:

*Lieber Bier im Bauch als Wasser in den Beinen!*

*Der Klügere, der nachgibt, wird der Dumme sein.*

*Wer den Schaden hat, hat auch den Schrott.*

*Lieber in der dunkelsten Bar als am hellsten Arbeitsplatz!*

*Wenn die Pflicht ruft, dann rufe zurück!*

*Keinen Tropfen Alkohol auf den Tisch, schenk vorsichtig ein!*

---

### MÜLLIS GALLIUM

Was nimmt der Mensch nicht den ganzen Tag zu sich: Schnitzel, Toasts, Gemüse, Salate, Kaffee, Alkohol, Fruchtsäfte, Schokolade und ...

Das hält die gesündeste Galle auf Dauer nicht aus. Wenn diese bereits entfernt ist, hat es der Körper doppelt schwer. Doch in jedem Fall hilft „Müllis Gallium“.

**Müllis Gallium entmüllt Ihren Darm!**

Zwei Tropfen zu jedem Essen und Sie können nach Herzenslust schlemmen!

Vertrieb in jeder guten Apotheke oder beim Senoplast-Betriebsrat, Piesendorf.



## Die Rettungsgasse

### Neue FIDE-Regel für Turnierschach



Bild

Im Bild 1 links kann Weiß (am Zug) das drohende Matt auf h2 z. B. durch einen Damenzug nach g2 oder h1 abwenden. Doch der Weg dahin ist durch fremde und eigene Figuren verstellt. Durch den neuen Zug der „Rettungsgasse“ kann die Dame dennoch dorthin gelangen. Diese Rettungsgasse kann man einmal im Spiel einfordern, wenn das die letzte Möglichkeit ist, ein einzüiges Matt zu verhindern. Das Zielfeld (in diesem Fall g2 oder g1) darf von keiner Figur belegt sein. Es kann also keine Figur mit dem Rettungsgassenzug geschlagen werden.

Im Bild 2 forderte Weiß die Bildung der Rettungsgasse für seine Dame: die Bauern b7, c6, e4, f3 sowie der Ld5 fahren ins äußerste Winklerl ihres Feldes.

Nun kann die weiße Dame, wie im Bild 3 ersichtlich, das Rettungsfeld g2 (oder g1) erreichen.

Abschließend wird die Rettungsgasse wieder aufgelöst (Bild 4).



Bild



Bild



Bild

Weitere zielführende Rettungsgassen im Diagramm 1 wäre gewesen:

- 1) Für den Lf1! Der Bauer f2 muss zur Seite rücken und dann Lg3.
- 2) Die Rettungsgasse für den Turm wäre nur bis f2 sinnvoll, denn die Dame auf f4 dürfte ja nicht geschlagen werden. Allerdings würde der Tf2 von Le5-d4 sofort gefesselt.

ANZEIGE

### Die geborgte Heimat

Wertvolle Reisetipps des Touristenehepaars Werner und Brunhilde Lamberger mit den Schwerpunkten Campingbus, Eigenversorgung und Seniorenreisen findet der interessierte Reisende in „Die geborgte Heimat“. Jetzt neu in 17. und wesentlich erweiterter Auflage im Eigenverlag Lamberger, Mittersill

## WITZE



**Briefträger Mike** beschwert sich bei seinem Chef: „Mein Postwagerl macht quieeetsch ..... quieeetsch ..... quieeetsch ..... quieeetsch!“

Chef: „Sie sind entlassen!“

Mike: „Was? Warum?“

Chef: „Unsere Postwagerl machen quitsch-quitsch-quitsch-quitsch!“



**Professor Süß** meint nach einer fürchterlichen mündlichen Prüfung einer hübschen Studentin: "Mit dem, was Sie nicht wissen, können noch zwei andere durchfallen!"

Da säuselt die junge Dame: "Ach, Herr Professor, glauben Sie mir, ich würde alles tun, um dieses Examen zu bestehen. Ich meine wirklich alles."

Der Professor hakt nach: "Wirklich alles?"

Sie beugt sich zu ihm und blickt ihm tief in die Augen, wobei sie haucht: "Alles."

Da fragt er im Flüsterton: "Würden Sie vielleicht lernen?"



Christine und ihr schon etwas vergesslicher **Tuss** sitzen beim Frühstück.

Christine meint: „Du weißt nicht, welcher Tag heute ist!?“

Tuss: „Natürlich weiß ich das, aber ich muss jetzt zur Schule.“

Am Vormittag bekommt Christine von Fleurop einen teuren Blumenstrauß, mittags liefert man eine Bonbonniere und am Nachmittag gar ein neues Kleid, immer mit Grußkärtchen von Tuss. Da ruft ihn Christine im Dienst an: „Danke Schatzi, danke, ich hatte noch nie so einen schönen Siebenschläfertag!“



In einem Eisenbahn-Abteil sitzen eine umwerfende Blondine, eine Nonne, unser **Heinz**, der als Eisenbahner natürlich gratis fährt und ein Zeller Schachspieler, der Heinz

früher einmal hohnlachend besiegt hat.

Der Zug fährt in einen Tunnel und man hört den Knall einer Ohrfeige. Als der Zug wieder aus dem Tunnel heraußen ist, sieht man den Zeller mit roter Wange dasitzen.

Denkt die Blondine: Tja, der wollte wohl mich begrabschen, hat aber die Nonne erwischt und die hat ihm eine Ohrfeige gegeben.

Denkt die Nonne: Da wollte der Kerl wohl der Blondine an die Wäsche und die hat ihm eine gegeben.

Denkt der Zeller: Wie gemein, der Uttendorfer begrabscht die Blondine und ich bekomme eine geklebt.

Heinz lächelt und denkt: Hoffentlich kommt bald wieder ein Tunnel, dann knall ich dem Zeller noch eine.



**Zivko** arbeitet in seinem Gasthaus hinter der Bar. Ein Mann setzt sich an die Theke.

Er sieht niedergeschlagen aus.

Zivko fragt ihn: "Warum denn so traurig?"

Sagt der Mann: "Meine Frau hat gesagt, sie will einen Monat lang nicht mit mir reden!"

Meint Zivko: "Das ist doch nicht so schlimm. Diese Zeit geht auch vorbei."

Antwortet der Mann: "Ja, heute!"

### *Angebot der Woche im Gasthaus „Zum fidelen Hahn“*



*Küchenchef Gü empfiehlt diese Woche:*

***Cordon Bleu**, versteckt unter einem Riesenberg **Pommes Frites**, dazu etwas Schweinsbratensafterl, ohne Salat, in Kombination mit einem husigen Seiterl vom feinsten **Hausbier***

*Zum Schnapszahlenpreis von nur € 6,66!!*

## SUCHBILD

Das zweite Bild unterscheidet sich vom Original, entstanden beim Ausflug nach Pörtschach, in 8 Details. Auflösung auf der letzten Seite!



## TEST FÜR SCHACHSPIELER:

Am besten auf einem Blatt Papier lösen!

- 1) Schreib auf die folgende Zeile irgendetwas! .....
- 2) Setze die folgende Reihe logisch fort! **M D M D M D** ..... .....
- 3) Zeichne ein Dreieck mit zwei Strichen! .....
- 4) Stell die folgende Aufgabe mit einem Strich richtig! **4 + 4 + 4 = 448**
- 5) Und zum Schluss eine grammatikalische Aufgabe: Heißt es
  - a) Er steckt die Gamsfeder auf **den** Hut. oder
  - b) Er steckt die Gamsfeder auf **dem** Hut. ??

Die Lösung findest du auf der letzten Seite!

### INSERATE:

 <p>GESUCHT: Suchen einen günstigen Mawashi für einen extrem schlanken Yokozuna, Angebote unter „Suess“ an HIB Saalfelden, Mag. Tuss.</p>	<p>GESUCHT: Mitfahrmöglichkeit von Mittersill nach Uttendorf, jeden Donnerstagabend um 19 Uhr nach Uttendorf, um ca. 24 Uhr zurück nach Mittersill. Unter „Meilingerhof“ an den Verlag</p> 	 <p>GEFUNDEN: In diversen Schachlokalen sind mehrere halbe Punkte (siehe Bild) liegen geblieben. Interessenten wenden sich an den Verlag unter „Großmeister des halben Punktes“.</p>
 <p>GESUCHT: Suchen viel Zeit günstig zu kaufen oder mieten, damit wir Schach spielen können. Angebote an Geschwister Grundner</p>	<p><b>„Ausreden für Verlierer“</b>          Ein wirklich guter Schachspieler hat bei Niederlagen stets plausible Ausreden zur Hand. Für fantasielose Spieler war das immer ein gewisses Problem. Jetzt wird in diesem neuen Handbuch eine gigantische Auswahl an Ausred-Möglichkeiten geboten. Für Praktiker - von Praktikern!          Nun als Einführungsangebot um 10% verbilligt. Erhältlich bei der Verlagsgemeinschaft Grundner-Müllauer, Uttendorf-Piesendorf oder in jeder guten Buchhandlung.</p>	

### FILMTIPPS:

**Den Seinen gibt's der Herr im Schlafe:** Lustspiel um einen Magic-Kartenspieler, der zunächst bei allen Turnieren einzuschlafen droht, dann aber auch diese letzte Hürde vor den ganz großen Erfolgen meistert. In der hinreißend gespielten Hauptrolle der „Rookie oft the year“ *Werner Lambi*, dem Insider Chancen einräumen, für einen Oscar nominiert zu werden.

**Das Fähnlein der zwei Aufrechten:** Actionfilm mit den *Schoepf-Boys*, in dem terminatorartig alle Gegner reihenweise vom Schachbrett gefegt werden. Besonders beeindruckend die Elektrohockerszenen, die Patrick kreierte und ohne Double drehte. Prädikat „Sehenswert“, Jugendfrei ab 18.

## Lösung des Suchbildrätsels



## Lösung des „Tests für Schachspieler“

Je 2 Punkte gibt es pro richtig gelöster Testfrage!

- 1) ....irgendetwas .....
- 2) **M D M D ..F.. ..S.. ..S..** (für Freitag, Samstag und Sonntag).

Es gilt auch die Lösung **M D M D M D M**

3)



- 4) **4~~4~~ 4 + 4 = 448** Für die Lösung, das „=“ durchzustreichen, gibt es 1 Punkt.
- 5) Keiner der beiden Sätze ist richtig, denn es gibt nur Gamshaare, nicht –federn.

### Auswertung:

10 oder 9 Punkte: Du musst ein Uttendorfer Yokozuna sein.

8-7 Punkte: Wir tippen, du spielst im Uttendorfer Senoplast-Team.

6-5 Punkte: Du spielst nicht bei Uttendorf Schach!

4-0 Punkte: Wir raten, in Zukunft nicht mehr Schach zu spielen.